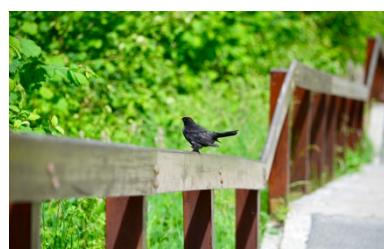


Treppe des Monats Juli 2017: die Gesstreppe



Sie ist wohl eine der meistbenutzten Treppen der Stadt – und hat eine Vergangenheit. Heute bummeln Badegäste aus der Stadt über das Dreilindengässlein (ebenfalls eine Treppe) und die Gesstreppe zu den Drei Weieren. Oben kann man die Aussicht geniessen und Sportler bewundern, welche die Treppe als kostenloses Fitnessgerät fürs Rennen oder Hüpfen nutzen. Schon im 19. Jahrhundert führte eine Treppe die Gesshalde (= Weideland) hinauf. Sie wurde zu dieser Zeit auch „Lindenbügeltreppe“ genannt und führte auch zum Haus an der heutigen Gesstreppe 1. Hier richtete 1843 ein Johannes Dürmüller laut Inserat im „St. Galler Tagblatt“ vom 29. Mai jenes Jahres ein „wohlbekanntes Mineralbad zum Lindenbügel“ ein. So richtig boomte das Kuretablissement wohl nicht. Auch war das schweisstreibende Treppensteigen zu jener Zeit noch nicht angesagt. Das wundersame Wasser stammte übrigens aus der immer noch sprudelnden Quelle hinter dem Haus. 1875 wurde im selben Gebäude die Speisewirtschaft Zum Bellevue eröffnet. Um 1880 wurde der Badebetrieb eingestellt, später schloss auch die Wirtschaft.

Text: Fredi Hächler; Fotos: Klaus Stadler